

Zecken



Autor:

Dr. med. Cornelius Remschmidt
Assistenzarzt Infektiologie, Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital

Wo kommen Zecken vor?

Zecken kommen in der gesamten Schweiz bis zu einer Höhe von ca. 1500m vor. Die bei uns am häufigsten anzutreffende Zecke ist die Schildzecke (*Ixodes ricinus*), die sich bevorzugt in Laubwäldern, aber auch an Waldrändern oder auf Wiesen aufhält.

Welche Krankheiten werden von Zecken übertragen?

In der Schweiz können Zecken während der Blutmahlzeit zwei Krankheitserreger auf den Menschen übertragen: das Bakterium *Borrelia burgdorferi*, die Borreliose und das Frühsommer-meningo-encephalitis Virus (FSME- Virus), welches eine Hirnhautentzündung auslösen kann. In der Schweiz sind, je nach Gebiet, 5-30% der Zecken mit *Borrelia burgdorferi* und 0.5-2% mit dem FSME-Virus infiziert. Nur ein kleiner Teil der von einer infizierten Zecke gebissenen Menschen erkrankt auch. Meist werden die Krankheitserreger vom Immunsystem getötet. Vom Bundesamt für Gesundheit wird geschätzt, dass in der Schweiz jährlich etwa 3000 Menschen an einer Borreliose und 95 Menschen an einer FSME erkranken.

Was sind Symptome der Krankheiten?

Die Borreliose beginnt meist mit einem bis zu tellergrossen, blass-rötlichen Hautausschlag (Wanderröte oder Erythema migrans) der einige Tage bis Wochen nach dem Zeckenstich auftritt und von Fieber und Abgeschlagenheit begleitet werden kann. Allenfalls mögliche spätere Symptome sind vielfältig und können in seltenen Fällen Gelenkschmerzen, Herzprobleme oder Nervenschädigungen auslösen. Die FSME verläuft in zwei Phasen. In der ersten Phase handelt es sich um eine grippe-ähnliche Erkrankung mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, die meist folgenlos abheilt. Ein kleiner Prozentsatz gelangt in die zweite Krankheitsphase, die sich in einer Hirnhautentzündung oder einer Gehirnentzündung äussern kann.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Die Borreliose kann man, vor allem im frühen Stadium, erfolgreich mit Antibiotika behandeln. Gegen die FSME gibt es keine spezielle Behandlung. Ziel der Therapie ist es hier, die Beschwerden des Patienten zu lindern.

Wie kann ich mich vor den Krankheiten schützen?

Den besten Schutz vor Zecken bieten die richtige Kleidung mit langen Ärmeln und Hosen sowie hohes Schuhwerk. Nach einem Aufenthalt im Freien sollte man die Kleidung und den Körper nach Zecken absuchen. Zecken bevorzugen warme Körperstellen wie Achselhöhlen, Kniekehlen und den Kopf. Gegen die FSME wird von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen eine Impfung für alle Erwachsenen und Kinder (im Allgemeinen ab 6 Jahren) empfohlen, die in Risikogebieten wohnen, oder sich zeitweise dort aufhalten.